

Internationales Symposium

Identifizierung, Anerkennung und Bewertung bereits erworbener Kompetenzen

Dienstag
16. Januar 2007
Hengelo

Veranstalter:

ROC van Twente

in Verbindung mit den Organisationen der Lernpartnerschaft „Methoden zur Identifikation formal und informell erworbener Kompetenzen“



Hintergrund

Unstrittig ist, dass die Identifizierung bereits erworbener Kompetenzen eine sehr sinnvolle Voraussetzung für die individuelle Karriereplanung und die gezielte persönliche und/ oder betrieblich unterstützte Kompetenzentwicklung ist. Auch die Bildungssysteme öffnen sich seit einigen Jahren und zeigen zunehmend Anschlussmöglichkeiten an die bereits vorhandenen Kompetenzen von Teilnehmer/innen auf. Gleichwohl gibt es auch den Eindruck, dass diese Leistungen oder auch Produkte am Markt schwer abzusetzen sind, der Markt noch sehr klein ist und die Produktentwicklung voller Probleme steckt.

Inhalt

Auf diesem Hintergrund thematisiert das Symposium Konzepte und Methoden der Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen in zweierlei Hinsicht.

Aus einem pädagogischen und methodisch-didaktischen Blickwinkel heraus werden Konzepte und Methoden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Zielgruppenorientierung, sozialen Selektivität und ihrer pädagogischen und diagnostischen Eignung befragt. Diskutiert wird in diesem Zusammenhang auch nach dem erforderlichen pädagogischen Kompetenzprofil der Lehrkräfte/ Assessoren.

Aus einem betriebswirtschaftlichen Blickwinkel heraus werden Probleme der Produktbildung, der Verfahrensstandardisierung, der Qualitätssicherung und der Preisbildung diskutiert. Es werden Ansatzpunkte und Perspektiven für eine Vermarktung dieser spezifischen pädagogischen Produkte aufgezeigt und von den Erfahrungen der Projektpartnerorganisationen berichtet.

Teilnehmer/innen

Primäre Zielgruppe sind Professionals aus der Aus- und Weiterbildung, vor allem Lehrkräfte, Lehrkräfte mit anteiligen disponierenden Aufgaben, Fachbereichsleiter/innen und Stabstellenmitarbeiter/innen mit einem Aufgabenzuschnitt wie z.B. „Planung und Entwicklung“.

Sekundäre Zielgruppen sind Mitarbeiter/innen aus angrenzenden Institutionen und Organisationen mit beruflichem Bezug zum Projektgegenstand wie z.B. Mitarbeiter/innen aus der Arbeitsverwaltung/ Agentur für Arbeit/Servicezentren Arbeit etc.

Struktur und Ablauf

ab 9:30 Uhr

Anreise

Stehkaffee/ -tee

10:00 Uhr

Grußwort des Gastgebers ROC van Twente

10:15 Uhr

Einführung in das Symposium

Marcus Flachmeyer, HeurekaNet – Verein zur Förderung von Lernenden Regionen e.V.

Marcel Wiggers, ROC van Twente

10:30 Uhr

Vortrag: **Convenant – Lernen und Arbeiten**

Bert Amelink, ROC van Twente

Seit Beginn des Jahrzehnts wurde in den Niederlanden die Arbeit an Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen (EVC) in allen Bildungsbereichen und Branchen sehr stark vorangetrieben. Wie bei allen Innovationen stellt sich heute die Frage der nachhaltigen Verankerung der Konzepte und Verfahren, auf die Bert Amelink exemplarisch für die Region Twente eingeht. Er präsentiert die strategische und operative Zusammenarbeit der Partnern in der Region Twente, die auf sog. Lern-Arbeit-Schalter, 500 EVC Trajekte und 500 Duale Trajekte abzielt.

11:00 – 11.15 Uhr

Einführung in die Foren

11:30 – 12:30 Uhr

Identifizierung, Bewertung und Anerkennung: Methoden und Konzepte – der pädagogische und methodisch-didaktische Blickwinkel

- 4 parallele Foren -

Forum A1: Feststellung und Zertifizierung von berufsbezogenen Kompetenzen in Fremdsprachen

Mária Kolláriková, Akadémia vzdelávania Bratislava

Seit drei Jahren besteht ein anerkanntes System für die Zertifizierung von berufsbezogenen Kompetenzen in Fremdsprachen, das im Rahmen und in Anlehnung an die Beruflichen Qualifikationen für Europa entwickelt wurde. Gegenüber den herkömmlichen Prüfungssystemen bietet es viele Vorteile, von denen vor allem die folgenden drei zu erwähnen sind: Transparenz, Übertragbarkeit und Einheitlichkeit. Das heißt, Anforderungen und Kandidatenleistungen sind deutlich formuliert, das System ist für alle Fremdsprache in allen europäischen Ländern einsetzbar und basiert auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen des Europarats.

Sie haben in diesem Forum die Gelegenheit, das EVoQ-Qualifizierungssystem für Fremdsprachen bis hin zu seinem Einsatz in der Praxis kennen zu lernen.

Forum A2: Wissen was ich kann – Kompetenzen erkennen und nutzen

Ortrud Harhues, Bildungswerk der Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB im Bistum Münster

Das Bildungswerk der Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB im Bistum Münster hat Anregungen aus den angrenzenden europäischen Ländern aufgegriffen und entsprechend der Anforderungen an den Verband verarbeitet. In dieser Einheit wird nun das Kursmodell KEN präsentiert und zur Diskussion gestellt. Es richtet sich an Frauen und Männer in Veränderungssituationen und stellt deren Interesse,



die eigenen Kompetenzen besser zu kennen und persönliche Entwicklungsschritte gezielt einzuleiten, in den Mittelpunkt .
Präsentiert wird das Kurskonzept, didaktische-methodische Elemente sowie Erfahrungen aus zwei Kursverläufen.

Forum A3: „Ich als Chance – Meine Kompetenzen feststellen und nutzen“. Ein Praxisbeispiel für ein Kompetenznachweisverfahren nach CH-Q

Christine Teuschler und Rita Schmalnauer, Burgenländische Volkshochschulen

Ziel des Schweizerischen Qualifikationsprogramms zur Berufslaufbahn (CH-Q) ist die Befähigung zum Selbstmanagement seiner Kompetenzen. Es ist dies ein Verfahren zur Erfassung, Bewertung und Anerkennung von formell und informell erworbenen Kompetenzen, bei dem die Teilnehmenden sich mit ihren eigenen Ressourcen auseinandersetzen, ihr persönliches Kompetenzportfolio erarbeiten und ihr aktuelles Kompetenzprofil erstellen. Der Kompetenznachweis erfolgt hier in einer beschreibenden, prozessbegleitenden Form.

Die Burgenländischen Volkshochschulen haben C-HQ im Rahmen der österreichischen equal-Entwicklungspartnerschaft plan:b aufgegriffen. In diesem Forum lernen Sie einzelne Elemente dieses Verfahrens anhand dieses Praxisbeispiels kennen.

13:45 – 14:45 Uhr

Identifizierung, Bewertung und Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen: – der Blickwinkel der Ökonomie
– 3 parallele Foren –

Forum B1: Maatwerk ROC van Twente: Erfassung, Bewertung und Anerkennung von formell und informell erworbenen Kompetenzen (EVC) in Kontraktaktivitäten.

Eugene van Wijk, ROC van Twente

„Bildung nach Maß“ ist heute gefragt, d.h. nur Bildung des Erforderlichen und nicht mehr als das. EVC wird in diesem Zusammenhang immer mehr ein Mittel zur Kürzung (in Zeit) der Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmer/innen. Da die richtige Bilanz zu treffen ist manchmal schwierig. Und auch die Finanzierung von Bildungstrajekten kombiniert mit EVC ist nicht einfach. Und schließlich muss die Qualität des Anerkennungsverfahrens in harmonischer Zusammenarbeit mit dem Betrieb geleistet werden. Eine Menge Herausforderungen also, denen das ROC van Twente in seinen Kontraktaktivitäten gegenüber steht, und die wir aus der Sicht der Produktgestaltung und -vermarktung in diesem Forum thematisieren werden.

Forum B2: Informell erworbene Kompetenzen im Fokus kommunaler Entwicklungsstrategie

Steve McHardy, Fife Council

Die Identifizierung informell erworbener Kompetenzen ist in den angelsächsischen Ländern bereits seit den frühen 1980er Jahren ein wesentliches Instrument zur Verbreiterung des Zugangs zu Aus- und Weiterbildung und damit zur Verbesserung der Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger. APEL (Assessment of Prior Experiential Learning) ist heute eingebettet in eine Strategie des lebenslangen Lernens, die in Schottland auch als Teil der kommunalen Planung und Entwicklung begriffen wird. In diesem Forum lernen Sie die Hintergründe, das Konzept und die Arbeit der Fife Community Learning and Development Partnership (Schottland) kennen.

15.00 Uhr

„Fishbowl“: Erfassung, Bewertung und Anerkennung von formell und informell erworbenen Kompetenzen in 5 Ländern

Moderation: Marcus Flachmeyer und Marcel Wiggers

Unterschiedliche Länder, unterschiedliche Kulturen, unterschiedliche Bildungssysteme, unterschied-

liche Entwicklungsstände in der Entwicklung und Implementierung von Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen - und gleiche Probleme bei der Aktivierung der Potenziale und Nutzung der Ressourcen? Diskutieren Sie mit den anderen Teilnehmer/innen des Symposiums Ihre Sicht auf Unterschiede und Ähnlichkeiten und die Anknüpfungspunkte für Ihre Arbeit.

15:30 Uhr

Vortrag: Community Learning and Development-Strategie in Schottland als integrierter Ansatz lebenslangen Lernens

Rory MacLeod, Learning Connections, Communities Scotland

Die Bedeutung von Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen wächst - vor allem in den nationalen Systemen der Aus- und Weiterbildung sowie in der Personalentwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen. Am Beispiel Schottlands zeigt Rory MacLeod, dass die Strategie des Lebenslangen Lernens und hier die Fokussierung auch auf informelle und nonformale Lernprozesse einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Kommunen und damit zur Verbesserung der Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern leisten kann.

16:00 Uhr

Schlusswort des Gastgebers und Ende des Symposiums

Tagungsort

Campus Business Center
Jan Tinbergenstraat 202
7559 ST Hengelo (Ov.)
Niederland

Tagungsorganisation und -administration

Anmeldungen für das Symposium bitte per E-Mail an den Veranstalter
ROC van Twente
z.Hd. Herrn Marcel Wiggers
E-Mail: mwiggers@rocvantwente.nl

Sie erhalten dann per E-Mail die Bestätigung der Anmeldung incl. Anreisebeschreibung zum Campus Business Center sowie Hinweisen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Hengelo.

Teilnahmegebühr

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Sprache

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

